



Aufschieben ist keine Option Verzögerung eines wichtigen Gesetzes bedroht hausärztliche Versorgung in Hamburg

(Hamburg, 13.11.2024) Auf der Zielgeraden eines der wichtigsten Bundesgesetze für die Hamburger Hausärztinnen und Hausärzte zerbricht die Ampel-Koalition. Das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) soll die Hausarztpraxen stärken, die demokratischen Parteien waren sich einig etwa über die Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen.

„Die Ausgestaltung des Gesetzes dauert bereits drei Jahre, umso bitterer ist der Zeitpunkt“, so Dr. Jana Husemann, 1.Vorsitzende des Hamburger Hausärzterverbandes. „Sollte das Gesetz nicht zeitnah verabschiedet werden, werden immer mehr Hausarztpraxen dauerhaft schließen müssen, mit verheerenden Folgen für die wohnortnahe Versorgung der Menschen“, so die Allgemeinmedizinerin.

Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer: „Bessere Bedingungen für die Hausärzte, das ist ein Kernelement des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG). Niedrige Fallwerte erschweren bisher die wirtschaftliche Führung einer Praxis in unserer Stadt. Die angedachte Entbudgetierung der Hausärzte wäre für den Gesundheitsstandort Hamburg deshalb ein Meilenstein zur nachhaltigen Stärkung der lokalen gesundheitlichen Versorgung. Das GVSG darf nicht der aktuellen Gemengelage in Berlin zum Opfer fallen. Im Sinne einer guten wohnortnahen Versorgung der Patientinnen und Patienten erwarte ich, dass hier alle Beteiligten kühlen Kopf bewahren und dieses wichtige Gesetzesvorhaben weiter vorantreiben.“

In Hamburg sind ein Drittel der Hausärztinnen und Hausärzte über 60 Jahre alt, die Praxen arbeiten seit der Pandemie am Limit und können größtenteils keine Neupatientinnen und -patienten aufnehmen, in vielen Stadtteilen gibt es einen Aufnahmestopp. Wenn die hausärztliche Versorgung weiterhin geschwächt wird, werden die weiteren Bereiche des Gesundheitswesens – von den Krankenhäusern bis zur ambulanten Pflege – wie Dominosteine fallen.

„Zur Entbudgetierung braucht es zudem dringend den bereits angedachten Bonus für an der Hausarztzentrierten Versorgung teilnehmende Versicherte, um die patientengerechte, effiziente Koordination der Versorgung entscheidend voranzubringen“, so Husemann, die auf St. Pauli eine Gemeinschaftspraxis führt.